

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 253.

Donnerstag den 19. Mai 1904.

98. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder beim Einzelbesteller... Preis 1 Mark 50 Pfennig.

Anzeigen-Preis

Die gespaltene Petitzeile 25 Pfennig... Preis 1 Mark 50 Pfennig.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Schiffschiffahrtstag wurde heute mit einer vom Reichstag beschlossenen Thronrede geschlossen. (Siehe Leitartikel.)

Die Chronrede.

Z. Dresden, 19. Mai. Ein halbes Jahr voll ernster und gesegener Arbeit. Wäge es dem Lande zum Guten sein!

Die Arbeiten, zu deren Erledigung ich Sie zusammenberufen habe, sind beendet. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen am Schluß dieser arbeitsreichen Tagung für Ihre, namentlich in den letzten Wochen unter besonders schwierigen Verhältnissen mit so großer Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit entwickelte Tätigkeit...

seines Souverains den 30. ordentlichen Landtag des Königreichs für geschlossen. Größtenteils verabschiedet sich der König. Der feierliche Zug verläßt, wie er gekommen, den Thronsaal.

Der Aufstand der Herero.

Die letzten Besuche. In den letzten Besuchen wird dem „S. A.“ von einem militärischen Mitarbeiter geschrieben: Die letzten Nachrichten aus den Distrikten Oujjo und Grootfontein lassen neue und interessante Aufschlüsse auf die gegenwärtige Lage im Norden zu.

Das Gefecht bei Okavari. Im „Militärnachrichtendienst“ wird die Veröffentlichung der Gefechtsberichte des Hauptmanns Fischel fortgesetzt.

Herero gelieferten erfolglos, aber auch verlustreichen Gefechts bei Okavari geben wir einige interessante Stellen wieder. Die eigentliche Gefechtsführung interessiert den Nichtfachmann weniger; allgemeiner bemerkenswert sind folgende Mitteilungen Fischels:

Die Verfolgung (der Herero) wurde etwa 7 Kilometer am Wege entlang fortgesetzt. Danach ging das Detachement mit den aufgefundenen Karren, die von den Herero alle vollständig nach ausgegossen und der Heiler und Waffen beraubt waren, auf die Höhe zurück und bezog hier Stellung für die nächste Nacht.

Die Herero machten nämlich keine Gefangenen, sondern sie ließen den Schützen einige Leute mit Karren (Karren) folgen, um den Verwundeten und Gefangenen den Schuß zu erschießen. Es war für die Kompanie (Fischel) verhängnisvoll, daß das Detachement im Moment des Angriffs weit auseinandergezogen war; die Hauptkräfte sind bei dem an sich ja immer sehr schwierigen Rückzug nach der Kompanie verstreut.

Glossen über die Vorgänge in Deutsch-Südwestsafrika.

Der Deutsche im Auslande, auch wenn er nicht über See reist, beurteilt manche Erscheinung in unserer Politik fast immer anders, als wie wir es vermögen. Sicherlich ist das der Fall mit Erscheinungen unserer Kolonialpolitik, für die er mehr Verständnis und Erfahrung besitzt, als der größere Teil der Deutschen im Reich.

Seuilleton.

Tamms Garten.

4) Roman von Wilhelm Jensen. In der rechten Seite sah sie eine breite Treppe über kaum eine halbe Meile zum oberen Stockwerk hinauf; das Geländer war zu beiden Seiten von kunstvoll ausgeführten, aber nicht zum Zweck der Kunstfertigkeit, sondern aus reinem Wohlgeschmack hergestelltem Eisenblech getragen.

breiten Sonnenbahnen spielten tausend goldglänzende Glanzspitzen durcheinander. In dieser klammernden Heiligkeit ging von der toten Seite etwas nach rechts herüber ein Knurrendes aus, als ob der Hund des gelben Gebäudes von draußen wieder bellen würde. Er fand, verhaltenen Atemzug ihm unerschrocken, wunderbar überließ sich ihm, und er wollte sich auf den Boden legen, seinen Ton seines eigenen Schrittes zu vernehmen, welcher nach der Treppe zurückwies, als aus einem Nebenraum her durch die geschlossene Tür Kunde überbrachte wurde. Ein unbefangener Stimmklang, ein Aul-lachen und dann ein Husten; gleich danach, ehe der Primaner, seine Kehle, geräuschlos davonzugehen, ausfallen konnte, öffnete sich die Tür, und ein junger, ihn dem Aussehen nach um ein paar Jahre an Alter überstreichender Mann oder steinerner Herr trat auf die Schwelle. Offenbar ein der Universität Angehöriger, noch kühnen Blickes, doch eleganter als die Mehrzahl der Studenten, lag er dem unbestimmten vornehmlichen Weingenuß. So sah er den unermesslichen in der leeren Stube nach vor ihm stehenden überrollen an, merkte in seinem Gedanken, jedoch nicht eigene hochrote Härte, sprach in Uebereinkunft mit dem eigentümlich glanzvolleren braunen Augen wohl von reichlichem vornehmlichen Weingenuß. So sah er den unermesslichen in der leeren Stube nach vor ihm stehenden überrollen an, merkte in seinem Gedanken, jedoch nicht eigene hochrote Härte, sprach in Uebereinkunft mit dem eigentümlich glanzvolleren braunen Augen wohl von reichlichem vornehmlichen Weingenuß.

dazu: „Dieses von Vepold, Studiosus Juris. Habe vielleicht die Ehre noch einmal wieder, wenn du dich zu einem Besuch in der zweiten Potenz gebüht hast.“ Ein herablassender Spott oder Spott des halbberauschten Studenten war's, der den Schürer wie einen Jungen oder Diensthilfen „du“ genannt, und seinen Fuß weiter setzend, ging er der Treppe zu. Kurz ballte sein leicht schmerzender, indes ohne Schmerzen geräuschvoll auftretender Schritt an den Wänden der Stube um, dann lag in ihr wieder die Stille von eben. Doch verändert, gewissermaßen entgeistert durch die lebendige Anwesenheit eines Menschen, von dem Dieter ins Gedächtnis kam, daß er ihn schon einmal auf der Straße gesehen habe. Vermutlich hielten sich noch Genossen des adligen Studenten, zu einem Vernehmungsprotokoll, in dem Nebenraum auf, nach dessen offener gebliebener Tür der Primaner mechanisch nachschaltend den Kopf zurückdrehte. Da sah ihn drauß auch ein von dunklem Haar umflossenes Gesicht mit gleichfalls tiefen, doch wie schwarze Eisenspitze einen glanzvolleren ausstrahlenden Augenpaar an, und es banerte ein Köhnen, ehe er durch die Sonnenblende unter Her erkannte, daß der Kopf nicht der eines Studenten, sondern eines Jungen, ihn mit prägendem Bild herablassenden Mädchens sei. Sie war von kleiner Gestalt, doch schlanke Wuchs, und wie's ihm vorzukommen wollte, etwas auffällig, anders als sonstige Mädchen geartet; an vierden Finger ihrer linken Hand trug sie einen Ring, von dem ein roter Stein Lichtstrahlen auswarf. Nun machte sie, den Fuß aus der Türöffnung zurückziehend und diese freilassend, eine leichte Handbewegung, die augenscheinlich den Aufbruch zum Ueberfahren der Schwelle einlud.

neu aufstehenden Möbelstücken. In den letzteren gehörten ein paar kleine, von wenigen Stühlen umgebene Rundtische, dagegen stammte höchst ein stieliges, mit einigen Stuhlkränzen und Stühlen besetztes Buffet aus vergangener Zeit, und gleichwohl ein außerordentlich breiter Tisch, dessen Tischplatte und gepolsterte Rückenlehne auf verstellbarem Grunde die nämlichen Wägenrollen eingeklinkert zeigte, wie die Armstühle im Vorzimmer. Niemand befand sich hier; auf einem Tischchen am Übergang des Kammerflüchels lag ein weißes Taschentuch, und ein blinkender goldener Dolcher lag daneben. Der Primaner ließ gedankenlos die Augen darüber schweifen, doch sein Mund verließ sich noch immer schweigend, umsonst nach einer entschuldigenden Erklärung suchend. Das Mädchen aber fragte sie in einer eigenartig langsam gebildeten, wie Tropfenfall von den Lippen kommenden Erweichung: „Wollen Sie auch Champagner trinken?“ Die ersten Worte aus ihrem Munde waren's und befielen ihn mit einem Schreck der Vorahnung, daß er von seinem geringen Einkommen eine so unerhörte Ausgabe betreiben sollte. Doch ging ihm aus der Frage erst nun auf, sie müsse eine Bedientin der Wirtschaft sein, und zugleich durchdringend seinen Kopf ein hüftreifer Gedanke, der ihm die ein wenig gekostete Antwort einlag: „Nein — ich wollte nur — ich will nicht trinken, und ich möchte einen — ich glaube, Pfefferminz trinken.“ Das Wort fiel ihm ein, ohne daß er einen rechten Begriff damit verbunden, aber er hatte es hier nennen gehört, und die Rollen dafür konnten nicht bestrafbar sein. Die junge Kaufmännin trat an's Buffet, schenkte aus einer Karaffe in ein Glaschen, das sie zurückdrückte, während er eine kleine gekühlte Weißbierflasche hervorholte und nach dem Preis des Getränkes fragte. Sie sah den Schülern zusehend, erwiderte ihm: „Einen Schilling“ und setzte, ihn anblickend, hinzu: „Sie sind wohl noch auf der Schule? Mir kommt's vor, ich habe Sie schon mit Kindern vorbestehen sehen. Da hätte ich Ihnen eigentlich nicht geben, aber man muß nicht hinterfragen sein. Wenn einer so groß und ihm's heiß ist, kann er auf der Schule schon durch haben.“ Ein leicht lachender Ausdruck spielte ihr dabei um die vollen Lippen, sie nahm den Tuten vom Tisch, danach den Schilling aus seiner Hand und sagte, den letzteren

mehr sicher fühlte, so bedeutet dies für Schwarzfieber ein völliges Verlangen des Zivilverwaltungssystems, den ersten Schritt zur völligen Entfaltung der Kolonie...

Wie ganz anders ist in dieser Beziehung doch der Kolonialgeheimrat! Auch hier gibt es Kräfte in Güte und Güte, die die Regierung die Güte häufig beifügen...

Generalleutnant v. Trotha ist gestern von Trier abgereist und geht morgen von Hamburg nach Südwestafrika ab...

Der russisch-japanische Krieg.

Der Zar nervenkrank?

Aus Moskau erfährt 'Morning Leader': Es wird glaubwürdig aus Petersburg berichtet, daß der Gesundheitszustand des Zaren in Ostpreußen die schwersten Besorgnisse erregt...

Die Verhaftungen in Kronstadt.

Die in Kronstadt verhafteten Geesellen sind nicht Japaner, sondern Chinesen englischer Staatsangehörigkeit. Sie bleiben bis zum Abgang des Schiffes in Haft...

Mejezew und Kuropatkin.

Schon vor einiger Zeit verlautete, daß die Beziehungen zwischen Staatsminister Mejezew und General Kuropatkin nicht die besten seien...

Der japanische Vormarsch auf Sianjang.

Petersburg, 19. Mai. Ein Telegramm des General Kuropatkin an den Kaiser lautet: Eine Abteilung der japanischen Vorhut, die am 14. d. M. den Einheitsdorf...

postenabteilungen, die auf der großen nach Sianjang führenden Straße bei Tumenfou standen, auf den Thonsteinpfeil zurück und räumten hierauf auch Sianjang...

Politische Tagesschau.

Paris, 19. Mai.

Nachrichten aus Ostafrika.

Ueber die Verfolgung und Bekämpfung der aufrührerischen Fremden-Infanterie sind aus dem Schutzgebiete weitere Nachrichten eingegangen. Nach den früheren Mitteilungen hatte sich der Polizeimeister Redmann mit 30 Mann der Polizeitruppe nach der den Fremden-Infanterie gegenüberliegenden Ostküste...

Der französisch-italienische Arbeitsvertrag.

In seiner Bedeutung vollständig erst durch die Abhandlung erkannt, welche der Oberstaatssekretär des 'Bulletin de l'Office de travail', Charles Picquenard, in der 'Sozialistische Praxis' veröffentlicht. Picquenard betont, daß hier zum ersten Male zwei Völker in Sachen der Sozialpolitik gegenseitige Verbindungen treffen...

Rentenbezüge berechtigt, wie die Franzosen selbst, wenn sie nicht in Frankreich wohnen. Ähnliche Entscheidungen werden für künftig etwa eingerichtete Versicherungen, wie z. B. Invaliden- und Arbeitslosenversicherung getroffen.

Die südafrikanische Pacificbahn.

Infolge der ausschließlich militärischen Aufgaben, die Rußland auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz zu erfüllen hat, kann gegenwärtig und aller Voraussicht nach noch auf lange Zeit hinaus von irgend einer Bedeutung der transsibirischen Eisenbahn für den Verkehr der mittel- und westeuropäischen Länder mit dem fernem Osten kaum die Rede sein.

Seite von der englischen Unternehmung der anastolischen Eisenbahn eine gefährliche Konkurrenz drohen, daß aber andererseits, wenn Komet auch Station der südafrikanischen Pacificbahn würde, sich auf diesem Wege den deutschen Märkten neue und außerordentlich reiche Zukunftsaussichten eröffnen würden...

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Mai.

Verpflichtungsvertrag. Der im Reichshausparlament ausgearbeitete, auf Grund von Sachverständigenvernehmungen und Einholung von zahlreichen Gutachten beteiligter Interessentenvertretungen neu festgestellte Entwurf über den Verpflichtungsvertrag steht die richterliche Entscheidung des Reichsverhältnisses zwischen Versicherungsvernehmungen und Versicherungsvernehmungen vor.

Die Kolonialpolitik. Am 19. Mai hat der Reichstag die von dem Reichskanzler vorgelegte, seit der Kaiserliche Generalstaatssekretär Dr. Radtzigal den Auftrag erhielt, in gewissen Kolonialfragen Westafrika zum Schutz des deutschen Handels...

Die deutsche Zentral-Kommission zur Errichtung von Ozeanlinien für Vorkosten hat seit acht Tagen in der Versammlung am 20. Mai in Berlin im Hauptgebäude des Reichstageshauses ab. Auf der Tagesordnung stehen außer dem Geschäftsbericht der Kommission für 1903...

Die deutsche Zentral-Kommission zur Errichtung von Ozeanlinien für Vorkosten hat seit acht Tagen in der Versammlung am 20. Mai in Berlin im Hauptgebäude des Reichstageshauses ab. Auf der Tagesordnung stehen außer dem Geschäftsbericht der Kommission für 1903...

Die deutsche Zentral-Kommission zur Errichtung von Ozeanlinien für Vorkosten hat seit acht Tagen in der Versammlung am 20. Mai in Berlin im Hauptgebäude des Reichstageshauses ab. Auf der Tagesordnung stehen außer dem Geschäftsbericht der Kommission für 1903...

Während dem Denken und Zeigefinger haltend: 'Den will ich aufbewahren, er hat was Besonderes, als was's ein Gedächtnis, und ich mit lieber als das Goldstück. Wollen Sie denn im Steben trinken? Da ist Wein genug zum Essen, und um die Zeit kommt sonst niemand, der's will.'

Dieter fühlte, daß er sich knabenhaft, linksig benahm; er hielt das kleine Glas in der Rechten, als ob er nicht wisse, was er damit anfangen solle; bei der Neugierde, daß sie ihm als einem Unwahrscheinlichen eigentlich nicht verabschieden dürfe, war die eine Schwärzung über sein Gesicht aufgetreten. Das Unbewußte, einem Traum folgend, sah nicht schmerzhaft, unbeholfen und furchtsam zu betragen, kam er ihrer Aufforderung nach, setzte sich auf den Boden, schloß die Augen und den Mund und setzte es in einem Zuge aus.

Mit der Handfläche schlug sie ihm ein paar mal leicht auf den Rücken, hielt an und sagte: 'Das hat schon gelassen, aber man sieht's, daß es dir heiß ist, du hast Tropfen auf der Stirn. Warte, ich trockne sie dir ab - so geht's gewöhnlich.'

Einmal Weisheit aus ihrer Reifezeit ziehend, setzte sie sich bei den letzten Worten auf seine Arme und lupfte mit einem feinen Witzwort gegen seine Stirn, während ihre Finger ihm das Haar daran zurückführten. Sie war nicht länger, Schärfe ihm eigentlich nicht durch ein Gewicht, nur als etwas sich weicht Schwelgendes und Warmes empfand er dies, und zugleich, als gäbe etwas wie eine Welle davon und durch ihn hin. Er hatte keine Benennung und sein Verstandes dafür, was es sei, aber es nahm ihm den Atem, schenkte seinen Verzweiflung stillen zu lassen, durchsichtig ihm mit einer Röde und Wärme lähmenden Angst. Auch das sah er mit 'Ich' ansporn, rief ihm ein unheimliches Gefühl nach, sie sei nicht bei richtigen Sinnen; überredung, blickte er einen Augenblick lang unbeweg-

lich sitzen, doch wenn dann die Herrschaft über seine Glieder zurück, warf anspringend mit einem abgelenkten Mund die letzte Zeit, die ihm dennoch zu erlösen drohte, von seinen Armen ab und ließ dem Ausgange des Zimmers zu. Hinter sich hörte er noch einen Stimmenschall: 'Warum bist du denn hierhergekommen?' Dann folgte ein Ausruf: 'Ja, du mußt wohl zur Schule!' und danach schlug ein spöttisches Lachen auf. Das stieg ihm nur halb mehr an's Ohr, denn er hatte eine Zeit hinter sich zugemacht, doch war's nicht die, durch welche er in die Gasse hinaustrat. Ein anderer, kleinerer Raum als damals lag um ihn vor, sportlich, mit Türen zur Rechten und Linken, und sah wie immer einladend, öffnete er die, von der er glaubte, daß sie ihn wieder zur Treppe hinausgelangen lasse. Diese Warnung wuschelte indes, über die Schwelle sah er abermals in ein Zimmer hinein.

Auch das ging nicht nach der Sonnenseite hinaus, sondern, wie das einfallende hartfeste Licht schienen ließ, wohl eher gegen Norden, und wenigstens in den kühleren Wänden sah die Jugendzeit der Studie zum Hause zu erkennen war, trat doch daraus dem Blick nicht ihr charakteristisches Gepräge entgegen. Wohlmerkt ward dies durch die vollständig im Empiriel geübte Ausstattung gebildet, der sah auf jeden Gegenstand, die Kleider und die großen, erdigen, Tische und Sessel, Schränke, Kisten, Kasse, Kommode und Sekretär, liegende oder stehende Geräte und Pflanzchen, emaillierte Tische, Dosen, zerlegte Metallstücke, Porzellanfiguren in barocken Stellungen. Obwohl das Zimmer einen ziemlich großen Umfang besaß, erschien es doch durch die ungewöhnliche Anzahl von Möbeln verengt, erregte fast den Eindruck des Lagers eines Antiquitätenhändlers, der auf einen ungleich eine Sammlung kleinerer Reliquien ausgestellt hat. Von einem Wandtisch rührte eine verneinliche unter einer Wandpflanze von goldenen Rosenzweigen umhüllte Vase einer auf vier weichen Marmorfüßen ruhenden Standuhr, aber der, gleichfalls ein Goldstück, der feierliche Adler seine Flügel ausbreitete. Wo sich das Ding in braunen Holzrahmen Bilder von gleicher Größe, französische Stadtsicht, sämtlich im Vordergrund Napoleons darstellend, mit verschiedenen Unterschriften: Napoleon bei Marengo - als Erster Konsul - nach der Krönung - bei Waterloo - in Exil - bei Waterloo: über dem Sekretär sah Napoleon, umgeben von seinen Marschällen - herab. Gegenüber verteilte sich eine umfangreiche, altwe-

artige Nische in die Wand, als Schlafstätte dienend, denn sie ward beinahe völlig von einem ungewöhnlich breiten Pinnakel, einem 'lit en pavillon', mit zerlegbar gemauerten, doch bereits ziemlich stark abgekühlten Vasen eringenommen.

Der Primaner stand vor der Schwelle, verdingt, daß die von ihm aufgeworfene Tür nicht nach der Treppe führe, und nahm zunächst nichts von der Anwesenheit eines lebenden Wesens in dem sonderbar verhängelten Räume wahr. Erst, als ihm ein Klang an's Ohr trat, die Frage einer eigenartigen höflichen Stimme: 'Qu'est-ce que vous cherchez, mon cher?', sah er, daß jemand von der Seite des Gemaches her auf ihn zutrat, und hörte hinterdrein sagen: 'Es ist mir nicht vernehmbar gewesen, daß Sie sich in la porte annoncier haben.'

Nun erkannte er eine ihm an Größe beinahe gleichkommende weibliche Gestalt, doch kaum weiter als in den Umrissen, da sie gegen das Licht stand. Seit dem Blick schenkte er ein junges Mädchen zu sein, nur nach der Silhouette unüberwindlich festem geformt, denn ihre Taille schenkte sich nicht um die Körpermitte ab, sondern hoch zur Brust hinaufgerückt, von der das Gemach aus lofer Stellung schienen bis zu den Hüften niederließ. Dieter beachte jetzt ein paar stehende Unterscheidungsmerkmale von der Junge, daß er sich in der Tür verziehen habe, und machte eine Bewegung zum Fortgange, aber die Fremde hielt ihm in die Rede: 'Das ist eine Mißverständnisse von guter Art, Monsieur - excusez-moi - et il est si opportun pour un jeune homme de lui être entré, als in der andere der servante; ce n'est pas une compagnie convenable pour un fils d'une bonne famille. Ich habe freilich keine lumière da solent in meinem Appartement, aber es dient mir nur zu einem lieu de séjour temporaire und auch besser zur Konzentration des Geistes. Ihre Bitte hört mich bei meiner wichtigen Occupation, Sie sind mit Ihnen vons. Prenez place sur le canapé!'

Ungewohnt, sah er solcher abermals unvorhergesehenen Lage zu benehmen, war der junge Primaner wider seinen Willen der Aufforderung zum Eintritt in die Tür nachgegeben, und gelangte erst jetzt zur Erkenntnis, daß er sich über das Alter der Sprecherin getäuscht habe. Wenn auch ihr Gesicht noch eine gewisse, durch untergehende Reifezeit erhaltene Jugendlichkeit zeigte, war es doch, da und dort von fälligen durchdrungen, daß einer älteren, wohl gegen die vierzig Mannreichenden Dame, deren

hoch aus der Stirn aufstuwertete, um die Ohren in kleinen Ringelstücken getollte Haar sogar schon, ihren Jahren voraufl, vollweiche Farbe angenommen hatte. Ihre Züge, unversehbar von aristokratischem Geiste, wuchsen in der Jugend annähernd gewesen sein, und die hellgezeichneten Augen schenken ihnen hervorragen haben, während diese jetzt etwas leicht überhöhet und überhöhet an sich trugen, als ob ihr Blick sich auch bei neuen Dingen wie auf solche in unendlicher Form gerichtet hätte. Im Gange und Bewegungen feingehobelt sie unabweigbar vornehm - seine Erscheinung und Sprechweise, doch war der Klang ihrer Sprache ein wenig reichlich über das mangelnde in Häusern guten Tones aus der französischen Gesellschaft in deutschen Rufen bräunlich herblühend hinaus. Sie schien indes nicht die bemalte Wände innerer Rundböden ihrer gesellschaftlichen Bildung damit zu verfolgen, sondern es kam ihr wie vollständig zur Natur geworden von den Lippen.

Der Einleitung, sah auf das hochbeinige Kanapee zu setzen, schenkte übrigens Dieter keine Folge, eine scherzhaftige Erinnerung hielt ihn unwillkürlich davon ab, und die Aufforderung der Studie hatte merklich auf sich selbst diese darauf zurück, kam mit seiner Wiederholung darauf zurück. 'Ihr Bild möchte sich nach der Empirer, und sie überste: 'Je en temps encore, bis die Empirer und das Tines serviert, sie ist dazu von blühender Neugierde und mir an tout ce coeur dégoûtante. Je ne suis pas, was das Wort ihrer Negligence bildet, und ich will auch keine Reflexion darüber anstellen. L'innocence, Monsieur, est l'objet le plus précieux d'une jeune fille, et tous les défauts tiennent l'origine - aber das ist keine conversation ni pour moi ni pour vous. Voyez, Monsieur -'

(Fortsetzung folgt.)





Amthlicher Teil.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Verweise und Versammlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Seuilleton.

Neues Theater.

Obwohl in seinen früheren Werken „Morian Geyer“ und „Garnier“ hatte der „einstimmige Reizener“ Gerd Hauptmann das Singen von Liedern als Hilfsmittel zur Dramatisierung der Stimmung benutzt. Noch mehr als dort mußte die Dichtung der „Verurteilten“ „Die Geißel“ die Mittel der Dichtung als Vermittlungsmittel zweier Gegensätze, wie sie Wärdensland und Wenschenland darstellen, erfordern, und dies gab den Anlaß zu dem Stück „Die Geißel“.

nach längerer Debatte einstimmig angenommen. — Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Die Obmannschaft der Reichsminister des Innern in Leipzig, Sternwartenstraße 29, ist auf Ansuchen vom 20. Mai bis 20. Juni 1904 beurlaubt und mit besten Empfehlungen.

Wahren, 19. Mai. Heute morgen fand man auf dem hiesigen Friedhof das Grab des ungefähr vor Jahresfrist beerdigten Gutsverwalters Süngeer geöffnet und die Leberreste herausgenommen. Von den gemeinen Stadtbürgern fehlt jede Spur. Die Staatsanwaltschaft hat sofort die Verfolgung aufgenommen.

Tausch, 18. Mai. Das diesjährige Jahresfest des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, wird am 1. Sonntag nach Trinitatis (5. Juni) gefeiert werden. Nachmittags 3 Uhr wird in der Stadtkirche St. Marien, 6 Uhr im Gasthof zum „Goldenen Löwen“ Nachversammlung abgehalten werden. Als Redner sind die Herren Pastoren Veremias und Hilbert aus Leipzig in Aussicht genommen.

Som königlichen Hofe. Die Königin-Witwe besuchte gestern vormittag 11 Uhr wiederum die Kunstausstellung und beschäftigte mit regem Interesse die graphische Abteilung, den Königsberger und Hamburger Vereinas und Hilbert aus Leipzig in Aussicht genommen.

Das bekannte „Palastrestaurant“, in dem zur Zeit das Schillertheater Vorstellungen gibt, wird demnächst zungsweise veräußert werden. Die Grundstücke, Herdmanstraße 4 und Struvestraße 8 gelegen, sind insgesamt auf 700 485 4 taxiert.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

schwerende Brauerische Feldgrundstück für den Preis von 125 000 4 anzukaufen.

Reichenbach, 19. Mai. Der Landwirtschaftliche Verein Reichenbach und Umgebung feiert am 2. Juni im Rauscherhof hier das 60 jährige Stiftungsfest mit Konzert, Theater, Festspiel und Ball. Beim Direktorium des Landwirtschaftlichen Vereins im Wogland hat sich für dieses Jahr ein Verein zur Abhaltung einer Stallschau gemeldet. Es müssen mindestens 12 Wirtschaften an einer Stallchau teilnehmen.

Reichenbach, 18. Mai. Mit weithin schallendem Getöse ist gestern das Klopffest der Wärdensland- und Wenschenland-Vereniner hier in feiner gerader Breite an einer Stelle weitläufig aufgetrieben. Es ist dies die Folge der Bodenuntersuchung des unterirdischen Kohlenbauens. Eine Gefahr dürfte aber nicht bestehen, da Bodenuntersuchungen im Reichenbacher Revier sich oft wiederholen.

Frankenberg, 18. Mai. Die Friedrich August Gläserische Gabelente hier, übergeben dem Stadtrat 1000 4 für eine Stiftung für Friedhöfe und Wohltätigkeit. — In einer stark besuchten Versammlung der Wärdensland- und Wenschenland-Vereniner wurde beschlossen, einen Stundenlohn von 35 Pf. für Maurer und Zimmerer und einen solchen von 28 Pf. für die Bauhilfsarbeiter zu fordern.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Aus der Umgegend.

Stötteritz, 19. Mai. In der letzten Gemeinderatsversammlung wurde Herr Wuchalter als Mitglied in die Liste aufgenommen. Derselbe wird auch dem Wohlfahrts- und Verschönerungsvereins angehören. Als Stellvertreter der Gemeindevorstände wurde Herr Wuchalter gewählt. — Eine von den Willensbesitzern der Wuchalter eingereichte Eingabe, worin wegen der starken Rauchbelästigung über das fast tägliche Verwehen von Rauch aus dem auf dem Wuchalterberge befindlichen Feuerwerk, welche der Gemeinderat zu berücksichtigen. Dasselbe wird an den Stadtrat und das städtische Polizeiamt weiter gegeben werden. — Eine Einladung zum 16. Kongress des deutschen Vereines für Frauenberufsgenossenschaften wurde dem Wuchalter überreicht. Derselbe wird an dem Kongress teilnehmen. Das Wuchalter, die ersten Vorarbeiten in höhere Berufe einzureichen, wird von der Königl. Kreisbauverwaltung unterstützt. Zur Begründung der Forderung sind statistische Unterlagen beizubringen. — Die Ausübung der Baupolizei für Stötteritz wurde dem Ministerium Herrn Gemeindevorstand Wuchalter übertragen. Als Baupolizeiverwalter ist Herr Wuchalter Wuchalter beauftragt worden. Die Erziehung der Baugelugnisse wird nun schneller erfolgen können, da sie nicht erst bei der Amtshauptmannschaft eingereicht zu werden brauchen. Dieser Vorbehalt wird nun nach die Räume zu gemeinschaftlichen Anlagen, Gemeindevorstände usw. vorzulegen.

Stötteritz, 19. Mai. In der letzten Gemeinderatsversammlung wurde Herr Wuchalter als Mitglied in die Liste aufgenommen. Derselbe wird auch dem Wohlfahrts- und Verschönerungsvereins angehören. Als Stellvertreter der Gemeindevorstände wurde Herr Wuchalter gewählt. — Eine von den Willensbesitzern der Wuchalter eingereichte Eingabe, worin wegen der starken Rauchbelästigung über das fast tägliche Verwehen von Rauch aus dem auf dem Wuchalterberge befindlichen Feuerwerk, welche der Gemeinderat zu berücksichtigen. Dasselbe wird an den Stadtrat und das städtische Polizeiamt weiter gegeben werden. — Eine Einladung zum 16. Kongress des deutschen Vereines für Frauenberufsgenossenschaften wurde dem Wuchalter überreicht. Derselbe wird an dem Kongress teilnehmen. Das Wuchalter, die ersten Vorarbeiten in höhere Berufe einzureichen, wird von der Königl. Kreisbauverwaltung unterstützt. Zur Begründung der Forderung sind statistische Unterlagen beizubringen. — Die Ausübung der Baupolizei für Stötteritz wurde dem Ministerium Herrn Gemeindevorstand Wuchalter übertragen. Als Baupolizeiverwalter ist Herr Wuchalter Wuchalter beauftragt worden. Die Erziehung der Baugelugnisse wird nun schneller erfolgen können, da sie nicht erst bei der Amtshauptmannschaft eingereicht zu werden brauchen. Dieser Vorbehalt wird nun nach die Räume zu gemeinschaftlichen Anlagen, Gemeindevorstände usw. vorzulegen.

Stötteritz, 19. Mai. In der letzten Gemeinderatsversammlung wurde Herr Wuchalter als Mitglied in die Liste aufgenommen. Derselbe wird auch dem Wohlfahrts- und Verschönerungsvereins angehören. Als Stellvertreter der Gemeindevorstände wurde Herr Wuchalter gewählt. — Eine von den Willensbesitzern der Wuchalter eingereichte Eingabe, worin wegen der starken Rauchbelästigung über das fast tägliche Verwehen von Rauch aus dem auf dem Wuchalterberge befindlichen Feuerwerk, welche der Gemeinderat zu berücksichtigen. Dasselbe wird an den Stadtrat und das städtische Polizeiamt weiter gegeben werden. — Eine Einladung zum 16. Kongress des deutschen Vereines für Frauenberufsgenossenschaften wurde dem Wuchalter überreicht. Derselbe wird an dem Kongress teilnehmen. Das Wuchalter, die ersten Vorarbeiten in höhere Berufe einzureichen, wird von der Königl. Kreisbauverwaltung unterstützt. Zur Begründung der Forderung sind statistische Unterlagen beizubringen. — Die Ausübung der Baupolizei für Stötteritz wurde dem Ministerium Herrn Gemeindevorstand Wuchalter übertragen. Als Baupolizeiverwalter ist Herr Wuchalter Wuchalter beauftragt worden. Die Erziehung der Baugelugnisse wird nun schneller erfolgen können, da sie nicht erst bei der Amtshauptmannschaft eingereicht zu werden brauchen. Dieser Vorbehalt wird nun nach die Räume zu gemeinschaftlichen Anlagen, Gemeindevorstände usw. vorzulegen.

Stötteritz, 19. Mai. In der letzten Gemeinderatsversammlung wurde Herr Wuchalter als Mitglied in die Liste aufgenommen. Derselbe wird auch dem Wohlfahrts- und Verschönerungsvereins angehören. Als Stellvertreter der Gemeindevorstände wurde Herr Wuchalter gewählt. — Eine von den Willensbesitzern der Wuchalter eingereichte Eingabe, worin wegen der starken Rauchbelästigung über das fast tägliche Verwehen von Rauch aus dem auf dem Wuchalterberge befindlichen Feuerwerk, welche der Gemeinderat zu berücksichtigen. Dasselbe wird an den Stadtrat und das städtische Polizeiamt weiter gegeben werden. — Eine Einladung zum 16. Kongress des deutschen Vereines für Frauenberufsgenossenschaften wurde dem Wuchalter überreicht. Derselbe wird an dem Kongress teilnehmen. Das Wuchalter, die ersten Vorarbeiten in höhere Berufe einzureichen, wird von der Königl. Kreisbauverwaltung unterstützt. Zur Begründung der Forderung sind statistische Unterlagen beizubringen. — Die Ausübung der Baupolizei für Stötteritz wurde dem Ministerium Herrn Gemeindevorstand Wuchalter übertragen. Als Baupolizeiverwalter ist Herr Wuchalter Wuchalter beauftragt worden. Die Erziehung der Baugelugnisse wird nun schneller erfolgen können, da sie nicht erst bei der Amtshauptmannschaft eingereicht zu werden brauchen. Dieser Vorbehalt wird nun nach die Räume zu gemeinschaftlichen Anlagen, Gemeindevorstände usw. vorzulegen.

Stötteritz, 19. Mai. In der letzten Gemeinderatsversammlung wurde Herr Wuchalter als Mitglied in die Liste aufgenommen. Derselbe wird auch dem Wohlfahrts- und Verschönerungsvereins angehören. Als Stellvertreter der Gemeindevorstände wurde Herr Wuchalter gewählt. — Eine von den Willensbesitzern der Wuchalter eingereichte Eingabe, worin wegen der starken Rauchbelästigung über das fast tägliche Verwehen von Rauch aus dem auf dem Wuchalterberge befindlichen Feuerwerk, welche der Gemeinderat zu berücksichtigen. Dasselbe wird an den Stadtrat und das städtische Polizeiamt weiter gegeben werden. — Eine Einladung zum 16. Kongress des deutschen Vereines für Frauenberufsgenossenschaften wurde dem Wuchalter überreicht. Derselbe wird an dem Kongress teilnehmen. Das Wuchalter, die ersten Vorarbeiten in höhere Berufe einzureichen, wird von der Königl. Kreisbauverwaltung unterstützt. Zur Begründung der Forderung sind statistische Unterlagen beizubringen. — Die Ausübung der Baupolizei für Stötteritz wurde dem Ministerium Herrn Gemeindevorstand Wuchalter übertragen. Als Baupolizeiverwalter ist Herr Wuchalter Wuchalter beauftragt worden. Die Erziehung der Baugelugnisse wird nun schneller erfolgen können, da sie nicht erst bei der Amtshauptmannschaft eingereicht zu werden brauchen. Dieser Vorbehalt wird nun nach die Räume zu gemeinschaftlichen Anlagen, Gemeindevorstände usw. vorzulegen.

Stötteritz, 19. Mai. In der letzten Gemeinderatsversammlung wurde Herr Wuchalter als Mitglied in die Liste aufgenommen. Derselbe wird auch dem Wohlfahrts- und Verschönerungsvereins angehören. Als Stellvertreter der Gemeindevorstände wurde Herr Wuchalter gewählt. — Eine von den Willensbesitzern der Wuchalter eingereichte Eingabe, worin wegen der starken Rauchbelästigung über das fast tägliche Verwehen von Rauch aus dem auf dem Wuchalterberge befindlichen Feuerwerk, welche der Gemeinderat zu berücksichtigen. Dasselbe wird an den Stadtrat und das städtische Polizeiamt weiter gegeben werden. — Eine Einladung zum 16. Kongress des deutschen Vereines für Frauenberufsgenossenschaften wurde dem Wuchalter überreicht. Derselbe wird an dem Kongress teilnehmen. Das Wuchalter, die ersten Vorarbeiten in höhere Berufe einzureichen, wird von der Königl. Kreisbauverwaltung unterstützt. Zur Begründung der Forderung sind statistische Unterlagen beizubringen. — Die Ausübung der Baupolizei für Stötteritz wurde dem Ministerium Herrn Gemeindevorstand Wuchalter übertragen. Als Baupolizeiverwalter ist Herr Wuchalter Wuchalter beauftragt worden. Die Erziehung der Baugelugnisse wird nun schneller erfolgen können, da sie nicht erst bei der Amtshauptmannschaft eingereicht zu werden brauchen. Dieser Vorbehalt wird nun nach die Räume zu gemeinschaftlichen Anlagen, Gemeindevorstände usw. vorzulegen.

Aus Sachsen.

Wahren, 19. Mai. Heute morgen fand man auf dem hiesigen Friedhof das Grab des ungefähr vor Jahresfrist beerdigten Gutsverwalters Süngeer geöffnet und die Leberreste herausgenommen. Von den gemeinen Stadtbürgern fehlt jede Spur. Die Staatsanwaltschaft hat sofort die Verfolgung aufgenommen.

Tausch, 18. Mai. Das diesjährige Jahresfest des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, wird am 1. Sonntag nach Trinitatis (5. Juni) gefeiert werden. Nachmittags 3 Uhr wird in der Stadtkirche St. Marien, 6 Uhr im Gasthof zum „Goldenen Löwen“ Nachversammlung abgehalten werden. Als Redner sind die Herren Pastoren Veremias und Hilbert aus Leipzig in Aussicht genommen.

Das bekannte „Palastrestaurant“, in dem zur Zeit das Schillertheater Vorstellungen gibt, wird demnächst zungsweise veräußert werden. Die Grundstücke, Herdmanstraße 4 und Struvestraße 8 gelegen, sind insgesamt auf 700 485 4 taxiert.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Aus Sachsens Umgegend.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Die Angelegenheit der künftigen Ausübung der Grabstätte Julius Ottos, des Sängers vom „Trauen deutschen Gesangsvereins“ und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins und der dazu erschienenen Vertreter des Gesangsvereins.

Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26, empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf, Bezeichnung von Wertpapieren, Veranlassung von Spar- und Depositionsgeldern, Conto-Corrent- und Check-Verkehr, Discontierung von Wechseln. Stahlkammer mit Schrankschloßern unter eigenem Verschluss der Mieter.

# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: H. W. Treiber in Leipzig. — Druckort: Leipzig. — Druckzeit: 6-7 Uhr nachm. Preis pro Nummer 1 Pf.

## Bankiertag und Reichsstempelnovelle.

Der Bankiertag des Bankierkongresses, der meistens doch den größten Teil vertritt, beginnt nun in allen Bezirken der Reichsverwaltung und bei allen Anwesenden mit außerordentlichem Eifer. Diese Eifer ist die Folge der gegenwärtigen Verhältnisse. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

## Innerer und Außenhandel.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.

Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat. Die Reichsstempelnovelle ist die Ursache der Verunsicherung, die die Reichsstempelnovelle zum Thema hat.



Leipziger Kurse vom 19. Mai.

Wetterbericht: Am 19. Mai: 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Main table of Leipzig stock market data, organized into columns for various categories like 'Deutsche Fonds', 'Anleihen', 'Industrieaktien', and 'Kohlenaktien'. Each entry includes a company name and its corresponding price.

Berliner Kurse vom 19. Mai.

Main table of Berlin stock market data, organized into columns for various categories like 'Wechselkurse', 'Deutsche Fonds', 'Anleihen', 'Industrieaktien', and 'Kohlenaktien'. Each entry includes a company name and its corresponding price.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6, empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte...

